

Sehr geehrter Herr Dr.Daunderer !

Herzlichen Dank für Ihre schnelle Befundung meines OPT.

Habe mir schnellstens Ihr empfohlenes Buch „Gifte im Alltag“ besorgt und mich weiter belesen.

Auch einen Zahnarzt der „Neuen Schule“ in Chemnitz (Dr.Espenhayn)konnte ich aufreiben,was ja bei uns in der Ostzone nicht so einfach ist.So konnte ich mit Ihm auf Augenhöhe sprechen und wusste zumindest,dass ich die richtige Richtung eingeschlagen habe.

Als ich jedoch von den Allergietesten sprach,stand er dem etwas ablehnend gegenüber,da er die Chance als 1 :1000 ansah,dass die Krankenkassen die Restauration meines Gebisses übernehmen.Dennoch bin ich nicht in der Lage tausende von Euros für die Sanierung und Entgiftung zu bezahlen.

Es bleibt mir nur dieser Weg,als wichtigsten Beweis,diese von Ihnen vorgeschlagene Basisdiagnostik vorzunehmen,in der Hoffnung,dass sich allergische Reaktionen zeigen und ich die IKK mit zur Bezahlung heranziehe.

Beiliegend übersende ich Ihnen die 5x50 = 250,-Euro für die Übersendung der Testmaterialien für Basisdiagnostik : Ihr Angekreuztes: Nr. 1 , 2 , 3, 3a, 8 und Allergiepaß-Testplatte.

Nun ergeben sich aber daraus weiter Fragen:

Sicherlich ist zur Handhabung eine Anleitung dabei. Doch was ist am 7. Tag zu beachten? Muß ich wegen der Beweise für die Fotos einen Schulmediziner beauftragen und wenn einen normalen Dermatologen oder meinen Hausarzt oder auch meinen neuen Zahnarzt? Wem kann ich da vertrauen? Oder kann ich selbst fotografieren und Ihnen die Ergebnisse zur Beurteilung zusenden, damit alles rechtlich vor der Krankenkasse anerkannt werden muß?

Nein,
nur Fotos
für Pat

Kann ich alle Tests auf einmal machen oder alle hintereinander?

Mein Zahnarzt meinte auch, dass der Allergietest auf Amalgam sowieso negativ ausfallen würde, weil ich mir letzten Herbst (09) meine ca. 4 letzten Amalgamfüllungen unprofessionell von meinem ersteren Zahnarzt habe rausmachen lassen und ich ja jetzt keinen mehr drin habe?

Ungeheim bei
solchem OPT-
Befund!

Habe ich während der 7-tägigen Testphase schlimme Nebenwirkungen zu befürchten, auf die ich mich einstellen müßte? Frage deshalb, weil ich laufend Herzrhythmusstörungen habe.?

nein!!
19

Ich glaube, es ist sehr schwierig, auch für meinen neuen Zahnarzt, die Befundung so zu sehen, wie Sie es sehen, mit so einem Erfahrungsreichtum.

War heute auch wegen der 2 eingezeichneten Zysten bei einer HNO-Ärztin, die auch ganzheitlich arbeitet. Per Ultra-Schall hat Sie nichts sehen können und zum CT wollte Sie mich, wegen der hohen Strahlenbelastung nicht schicken. Aber ich fand es sehr lobenswert, dass Sie sich mit meinem neuen Zahnarzt über meinen Fall abstimmen wollte. Sie meinte auch, dass zumindest meine Weisheitszähne rausmüssen, die eine der Ursachen für

wie im
Knochen sichtbar

meine Schmerzen sind. Nach Entfernen der Weisheitszähne hat Sie mir eine Neuraltherapie, sowie eine Procain-Basen-Infusion vorgeschlagen. ???

*Urosium?
Nein!*

Mein neuer Zahnarzt nimmt selbst keine DMSA-Anwendungen vor. Er meinte, meine Heipraktikerin könnte jetzt schon mit DMSA-Spritzen beginnen. Aber ich habe doch noch die palladiumhaltigen Legierungen im Mund? Ihr Buch sagt etwas anderes. Wenn ich es richtig verstanden habe, müsste ich DMSA-Schnüffeln oder Kohle nehmen zur Entgiftung? Ich möchte nur weitere Fehler an meinem Körper ausschließen, deshalb frage ich so viel. Es wäre für die Zukunft so wünschenswert, Ärzte zu finden die einen komplett durch die Diagnostik führen. Das ist eine echte Marktlücke. Beim Lesen Ihres Buches ist mir aufgefallen, dass alles, was Sie beschrieben haben einen 100% igen Wahrheitsgehalt hat, alle Schmerzsymptome, alle Auswirkungen der Schwermetalle sind für mich jetzt erklärbar, das gibt mir die notwendige Ruhe und Kraft für den Kampf, der mir bevorsteht.

Und noch eine Frage tut sich auf: Hatte Dez.07 einen Verkehrsunfall, der zu einer vorläufigen 20%igen Berufsunfähigkeitsrente führte (zuständig für mich BGHW), stark degenerierte Wirbelsäule. Habe vorige Woche Bescheid erhalten, zur Klärung der Frage, ob eine Rente auf unbestimmte Zeit zu gewähren ist. Eine ärztliche Begutachtung auf chirurgischem Gebiet von meinem damaligen Chirurg und beratendem Arzt der Berufsgenossenschaft wird demnächst veranlasst.

*Allergische
Reaktionen
Prozente!*

Wie kann ich mich klug verhalten, welche Aussagen kann und muß ich treffen, um meine jetzt erkannten Probleme der „Metallvergiftung“ oder Vereiterung der Zähne mit einzubringen und doch nicht ins Fettnäpfchen zu treten?

Mit vorerst herzlichen Dank für Ihre Hilfe